

UNION HS

Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

 **CDU**
KREISVERBAND HEINSBERG

April | 2026
seit 1993 | 355. Ausgabe

Landtagswahl 2027

Vorstellung der Bewerber
Seite 4

MIT NRW

Roland Schiefer jetzt im
Landesvorstand
Seite 12

Neuwahl des EAK

Interview mit Kreisvorsit-
zenden Dietmar Lux
Seite 16

Bundesparteitag in Stuttgart:

Aktuelle Stunde, Bonuspreis,
gute Stimmung. ▶ Seite 10

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Senioren Union: Berichte
- 4 **Landtagswahl 2027
Vorstellung der
Bewerber**
- 6 Gesundheit und Pflege im Kreis Heinsberg
- 7 Jetzt **mitmischen.de**
bei Jugend und
Parlament
- 7 CDA informiert
- 8 Neues aus Düsseldorf

TITELGESCHICHTE

- 10 **Bundesparteitag
in Stuttgart**
- 12 **MIT:
Roland Schiefer
im Landesvorstand**
- 12 Polit. Aschermittwoch
- 13 Bericht aus Berlin
- 14 Begleitetes Fahren
- 15 Europabericht
- 16 **EAK wählt neu:
Interview mit
Dietmar Lux**
- 18 Neue Vorstände
- 19 Termine | Impressum
- 20 Senioren Union:
Sternfahrt 2026

Editorial

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

nicht alleine die „großen“ Themen im Saal, auch die „kleinen“ Begegnungen am Rande machen einen Parteitag aus.

Ein bisschen ist es wie eine Familienfeier oder ein Klassentreffen, einmal im Jahr. Ein christdemokratisches Familientreffen, an dem ich seit 2008 für unseren Kreisverband teilnehme.

Schon in den Tagen davor freue ich mich richtig darauf, so viele wiederzusehen. Vertraute Gesichter aus der Frauen Union, die aus ganz Deutschland dabei sind. Alte Freunde, mit denen ich bereits in der Jungen Union und der Schüler Union Politik machte. Gute Bekannte aus der Zukunftsakademie der CDU NRW, vor Jahren saßen wir gemeinsam in Seminaren an Wochenenden.

Wertvoll sind die Gelegenheiten beim Kaffee oder abends beim Bier, sich vertrauensvoll auszutauschen: ehrliche Einschätzungen, ungeschminkte Wahrheiten, authentische Meinungsbilder.

Oft ist das ein zwangloser, geselliger und kollegialer Umgang miteinander. Egal, ob jemand in einer Runde Staatssekretär, Minister oder sogar Höheres ist. Titel und Förmlichkeiten spielen da keine Rolle. Als man einander kennenlernte, lag das alles schließlich noch in weiter Ferne. Um es mit einem Augenzwinkern zu sagen: Den ein oder anderen, der jetzt mit einem Dienstwagen kutschiert wird, kannte man schon, als sie oder er selbst noch kein eigenes Auto besaß – vielleicht nicht einmal einen Führerschein.

Trotzdem: Auch hier wird Politik gemacht. Da darf man sich nicht vertun. Doch wenn man über gemeinsame Er-



innerungen lachen kann, ist es immer einfacher, auch bei aktuellen Problemen Lösungen zu finden – oder Anliegen für unseren Kreis Heinsberg auf dem kleinen Dienstweg anzusprechen.

Nichts spricht dagegen, dass Politik Spaß macht, wie bei solchen Treffen. Aber es muss eben auch Politik gemacht werden im Sinne unseres Verbandes und unserer Region. Darum geht es schließlich!

Ihren Familien und Ihnen wünsche ich frohe und gesegnete Ostertage!

Ihre

Anna Stelten (CDU-Kreisvorsitzende)
anna.stelten@cdu-kreis-heinsberg.de

**ANNAS
LESE
TIPP**

Das Interview mit Dietmar Lux:
Dass der EAK wieder aktiv im Kreis ist, freut mich sehr.

▶ Seite 16

Öffnungszeiten der CDU-Kreisgeschäftsstelle

**Montag - Freitag
Dienstag und Donnerstag**

**9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr**

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Sicherheit im Netz



Das Thema „Sicherheit im Netz“ fand großes Interesse. ©Fotos: Senioren Union Hückelhoven



Im Rahmen einer Themenreihe „Sicherheitspolitik“ lud die **Senioren Union Hückelhoven** zum Informationsabend „Sicherheit im Netz - Betrugsvorbeugung und Schutz für Nutzer und Verbraucher“ in die Volksbank nach Erkelenz ein.

Nahezu jeder macht inzwischen Erfahrungen mit kuriosen Anrufern, nicht selten aus international organisierten Callcentern, die Lebensumstände, Kontakt- und Bankdaten erfragen. Hacker arbeiten mit professionellen Methoden, mit gefälschten Mails, Kontaktschreiben von Unternehmen, Banken, Spar-

kassen, sodass Netznutzer kaum noch zwischen echten und gefälschten Mails unterscheiden können. Selbst Verwaltungen, Banken, Kassen und Firmen werden mit diesen Betrugsmaschinen konfrontiert. Abbuchungen durch Unbekannte, nicht selten aus dem Ausland, können nicht rückabgewickelt werden. Über die Nutzung privater Konten wird Geldwäsche eingeleitet, deren rechtliche Folgen die Kontoinhaber selbst tragen.

Roland Schlösser berichtete über reale Betrugsversuche und zeigte Methoden auf, wie Nutzer Betrug verhindern

und ihre Konten schützen können. Jörg Greven informierte über Nutzung von Schließfächern und Sicherung von Inhalten. Jeder ist aufgefordert, sich aktiv zu schützen und Betrugsmaschinen zu erkennen. Denn alle Generationen sind gefährdet. Die Vorsitzende Rita Zurmahr-Tabellion dankte Franz Meurers, Roland Schlösser und Jörg Greven von der Volksbank im Rheinland für diesen Abend, der mehr Kenntnisse und Sicherheit vermittelte, um sich bei Betrugsversuchen besser zu wehren zu können.

Rita Zurmahr-Tabellion

Wissenswertes rund um Bestattungen



Obwohl es sich um ein eher ernstes Thema handelte, war die Veranstaltung mit der Referentin Barbara Eilers sehr gut besucht. ©Fotos: Dietmar Lux



Bei der ersten Veranstaltung der **Senioren Union Übach-Palenberg** in diesem Jahr stand das Thema „Wissenswertes rund um Bestattungen“ im Mittelpunkt. Obwohl es sich um ein eher ernstes Thema handelte, war die Veranstaltung sehr gut besucht – und das Interesse der Teilnehmenden zeigte, dass sich der Nachmittag gelohnt hat.

Als Referentin informierte Barbara Eilers vom gleichnamigen Bestattungsinstitut umfassend über die verschie-

denen Formen der Beisetzung. Dabei reichte das Spektrum von der klassischen Sarg- und Urnenbestattung über die Seebestattung bis hin zur anonymen Waldbestattung. Auch die unterschiedlichen Kosten der jeweiligen Bestattungsarten wurden offen angesprochen. Zudem wies Frau Eilers auf alternative Möglichkeiten hin, die sich durch die Nähe zu den Niederlanden ergeben.

Nach dem informativen Vortrag beant-

wortete die Referentin zahlreiche Fragen aus dem Kreis der Besucherinnen und Besucher. In gemütlicher Runde klang die Veranstaltung anschließend bei Kaffee und Kuchen aus.

Die Aktiven ab 60 freuten sich bereits auf die nächste Veranstaltung: ein gemeinsames Fischessen im Mehrgenerationenhaus.

Dietmar Lux

Landtagswahl 2027

**Für die Direktkandidatur im Nordkreis „Landtagswahlkreis 10 Heinsberg II“:
Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg und Wegberg**



© CDU-Landtagsfraktion NRW / Ralph Sondermann

Name: Thomas Schnelle

Alter: 58 Jahre

Familienstand: verheiratet mit Sandra (zwei erwachsene Kinder)

Religion: röm.-kath.

Wohnhaft: Kleingladbach (Hückelhoven)

Schulabschluss: Abitur (Gymnasium Hückelhoven)

Berufsabschluss: Kriminalhauptkommissar a.D., Dipl. Verwaltungswirt

Derzeit ausgeübter Beruf: Mitglied des Landtags NRW

CDU-Mitglied seit: 1994

Mitglied in CDU-Vereinigungen:

KPV (seit 2000) | MIT (seit 2016): Mitglied im Kreisvorstand (seit 2019)

Parteifunktionen: seit 2005 Vorsitzender CDU Stadtverband Hückelhoven, seit 2005 Mitglied im Kreisvorstand, seit 2022 Mitgliederbeauftragter der Kreis CDU, seit 2024 stellv. Kreisvorsitzender, seit 2018 Vorsitzender des Netzwerkes „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ der CDU NRW, dadurch seit 2018 ständiger Gast im Landesvorstand

Politische Mandate: **Landtag:** Mitglied des Landtages NRW (seit 2017), hier Mitglied im Innenausschuss und Petitionsausschuss. Mitglied in den Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen Fall Amri und JVA Kleve sowie Sprecher in den Untersuchungsausschüssen zur Flutkatastrophe, Ansprechpartner der CDU-Fraktion für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Hilfsorganisationen | **Stadtrat:** Mitglied im Rat der Stadt Hückelhoven (1999 – 2025), stellv. Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Hückelhoven (2004 – 2025)

Ehrenamt: Mitglied im Caritasrat Heinsberg, Mitglied im Beirat der Justizvollzugsanstalt Heinsberg, Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Kleingladbacher Vereine, aktiver Schützenbruder und Mitglied in zahlreichen Vereinen

CDU-Heimatverband: Stadtverband Hückelhoven

Nominiert von: Stadtverband Hückelhoven

Warum ich mich bewerbe:

Liebe Mitglieder in unserem CDU-Kreisverband, seit 2017 darf ich den Heinsberger Nordkreis mit den Städten Erkelenz, Wassenberg, Wegberg und Hückelhoven im Landtag vertreten. Der Einsatz für die Menschen hier im Kreis, den Kommunen, Vereinen, den Unternehmen und anderen bringt mir immer wieder neue Motivation für meine Arbeit.

Verschiedenste Projekte konnte ich seitdem mit auf den Weg bringen und helfen, Probleme zu beseitigen. Ich möchte weiter daran mitwirken, unsere Heimat positiv zu gestalten, z.B. beim Straßenbau, im Tagebaufeld, im Strukturwandel, in der Stadt- und Dorfentwicklung.

Eine bessere finanzielle Ausstattung unserer Kommunen, die beste Schulbildung und Kinderbetreuung sowie die Unterstützung des Ehrenamtes sind für mich Eckpfeiler einer guten Landespolitik. Ebenso die Gesundheitsvorsorge und der Kampf gegen Kriminalität, wo wir mit der Einstellung von 3.000 Polizistinnen und Polizisten pro Jahr und einer konsequenten Null-Toleranz-Politik unsere Städte und Gemeinden bereits sicherer gemacht haben. Hierfür möchte ich mich weiterhin mit aller Kraft einsetzen.

Bereits erklärte Bewerbungen zur CDU-Nominierung der Direktkandidaturen für die beiden Wahlkreise in unserem Kreis

Für die Direktkandidatur im Südkreis „Landtagswahlkreis 9 Heinsberg I“: Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg, Selfkant, Übach-Palenberg u. Waldfeucht



Name: Anna Stelten **Alter:** 36 Jahre

Familienstand: verheiratet mit Thorsten

Religion: röm.-kath. **Wohnhaft:** Süsterseel (Selfkant)

Schulabschluss: Abitur (Bischöfliches Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen)

Berufsabschluss: Diplom-Rechtspflegerin

Derzeit ausgeübter Beruf: Justizamtfrau (beim Amtsgericht Heinsberg)

CDU-Mitglied seit: 2006

Mitglied in CDU-Vereinigungen:

FRAUEN UNION (seit 2006): Mitglied im Landesvorstand u. Bezirksvorstand (seit 2023), stellv. Kreisvorsitzende (seit 2021 u. 2015-2019), Mitglied im Kreisvorstand (seit 2006), stellv. Vorsitzende GV GaSeWa (seit 2015)

JUNGE UNION (2004 – Altersgrenze 2025): stellv. Vorsitzende Bezirksverband (2013-2015), stellv. Kreisvorsitzende (2013-2015), Mitglied im geschfd. JU-Kreisvorstand (2008-2015), Vorsitzende Gemeindeverband (2008-2019)

SCHÜLER UNION (2004- Altersgrenze 2009): Bezirksvorsitzende (2006-2009) | **KPV:** seit 2014

Parteifunktionen: Kreisvorsitzende (seit 2024), stellv. Kreisvorsitzende (2019-2024), Mitglied im geschfd. Kreisvorstand (seit 2011), Mitglied im Kreisvorstand (seit 2006), Mitglied im Bezirksvorstand (seit 2023 u. 2006-2009), Vorsitzende GV Selfkant (2018-2024), Vorsitzende OV Havert/Stein (2011-2018), Schriftführerin OV Süsterseel (seit 2019)

Politische Mandate: **Kreistag:** Mitglied des Kreistages (seit 2014), 1. stellv. Fraktionsvorsitzende (seit 2020), stellv. Vorsitzende Kreisausschuss (seit 2025; Mitglied seit 2020), Vorsitzende Kuratorium VHS (seit 2017), Mitglied im Jugendhilfeausschuss u. Ausschuss für Gesundheit, Soziales u. Generationenfragen | **Sonstiges:** Mitglied im Fachausschuss für Gleichstellung beim Städte- und Gemeindebund NRW, Aufsichtsrat der Rettungsdienste im Kreis Heinsberg u. der Heinsberger Akademie für den Rettungsdienst, Beirat des Jobcenters

Ehrenamt: Schützenbruderschaft St. Hubertus Süsterseel

CDU-Heimatverband: Gemeindeverband Selfkant

Nominiert von: Gemeindeverband Selfkant

Warum ich mich bewerbe:

Was ich seit Jahren im Kreistag und als CDU-Kreisvorsitzende vertrete – das bleibt meine Haltung im Landtag: Die CDU ist die Kommunalpartei! Land und Bund müssen die Kommunen und das Konnexitätsprinzip – wer bestellt, bezahlt – konsequenter in den Mittelpunkt stellen. Beispiel KiBiz: Die Kinderbetreuung muss verlässlich weiterentwickelt werden im Sinne von Kindern, Eltern und Fachkräften.

Genauso braucht es eine solide Finanzierung kommunaler Infrastruktur: Schulen und Kitas, Straßen und Radwege, Sporthallen und Bürgerhäuser gehören zu unserem Alltag. Meine politische Arbeit war immer nah bei den Menschen – im direkten Gespräch vor Ort und ansprechbar für die Themen der Bürgerinnen und Bürger.

Auch im Landtag bleiben Bodenständigkeit und Bürgernähe mein Wertekompass. Deshalb bewerbe ich mich um die Landtagskandidatur – für die Anliegen unserer Heimat und des ländlichen Raums: mit Engagement, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für die Menschen.

Gesundheit und Pflege im Kreis Heinsberg



Simone Borchardt, Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Fraktion, besuchte auf Einladung von Wilfried Oellers den Kreis Heinsberg. Am Abend hatte unser Bundestagsabgeordneter zum Apothekengespräch mit ihr in die CDU-Kreisgeschäftsstelle eingeladen. Rund 30 Apothekerinnen, Apotheker und PTA-Vertreter nahmen diese Gelegenheit wahr. ©Foto: Büro Oellers MdB

Simone Borchardt, Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Fraktion, besuchte den Kreis.

Gesundheit und Pflege sind Themen, die für die Menschen von größter Bedeutung sind. Gerade für den ländlichen Raum ist es enorm wichtig, verlässliche Strukturen zu haben, damit eine beste Versorgung sichergestellt ist. Mit der Krankenhaus- (zwischenzeitlich abgeschlossen), der Apotheken- und der Pflegereform diskutieren wir hierzu in Berlin zurzeit mehrere Gesetzgebungsvorhaben.

Das war für mich der Anlass, die Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit unserer Fraktion Simone Borchardt in den Kreis Heinsberg einzuladen. Die praktischen Erfahrungen und Bedürfnisse des ländlichen Raums sollten so in den Gesetzgebungsprozess eingebracht werden.

Austausch mit Krankenhausleitungen

Der Tag begann mit einem Austausch mit den Krankenhausleitungen im Kreis Heinsberg. Hier standen die Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform im Mittelpunkt: zukünftige Versorgungsstrukturen, Finanzierungsfragen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung. In unserer Region mit ihrer ländlichen Prägung ist eine flächendeckende, wohnortnahe stationäre Versorgung/Notfallversorgung essenziell.

Die Leiter wiesen auf bürokratische Hürden, Finanzdruck und unlogische Vorgaben hin, die die Qualität gefährden könnten.

Besuch der AWO-Pflegeschule

In der AWO-Pflegeschule in Oberbruch beleuchteten wir die Situation in der Pflege und die Herausforderungen im Bereich Ausbildung und Fachkräftesicherung. Bei einer alternden Bevölkerung und damit höherer Nachfrage ist der derzeitige Fachkräftemangel in der Pflege ein großes Problem. Die eingeführte generalisierende Ausbildung könne hier nur bedingt Abhilfe leisten, da sie in der Praxis auch Nachteile aufweise. Um diesen schweren Beruf (Schichtdienst, emotionale Belastung) attraktiver zu machen, seien weniger Bürokratie und attraktivere Arbeitsbedingungen erforderlich.

Apothekengespräch am Abend

Zum Apothekengespräch erschienen rund 30 Apothekerinnen, Apotheker und PTA-Vertreter aus dem Kreis Heinsberg. Dass mehr als die Hälfte der eingeladenen Betriebe erschienen, verdeutlichte die schwierige Situation, in der sich die Apotheken befinden. Kostendruck, hohes Kostenrisiko bei Abrechnungen mit den Krankenkassen, hohe Arbeitsbelastung durch Notdienste für immer weniger werdende Apotheken und Personalmangel sind da nur einige

Themen. Seit über 20 Jahren erfolgte keine Anpassung der Vergütung durch das sog. Fixum.

Besonders emotional wurde es bei dem Thema Versandhandel von Arzneimitteln. Hier bestehe eine absolute Wettbewerbsverzerrung. So können Versandapotheken Preisnachlässe gewähren, die Apotheken nicht gewähren dürfen. Die gleiche Situation bestehe bei verschreibungspflichtigen Medikamenten bzgl. deren Lagerung und Auslieferung. Ausländische Anbieter brauchen Vorgaben, die für Apotheken gelten, nicht einzuhalten. Hier müssen dringend gleiche Wettbewerbsbedingungen hergestellt werden. Seit 2013 haben bundesweit fast 20% der Apotheken geschlossen. Der Bund muss dringend Verbesserungen herbeiführen, damit die Apotheken als wichtige Säule im Gesundheitssystem, gerade für den ländlichen Raum, erhalten bleiben.

Ein resilientes Gesundheitssystem braucht starke Vor-Ort-Apotheken, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser. Es ist die dringende Aufgabe des Bundes, hier die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

Wilfried Oellers MdB

Jetzt beim Bundestagsplanspiel „Jugend und Parlament“ [mitmischen.de](https://www.mitmischen.de) bis zum 10. April bei Wilfried Oellers bewerben



Jule Smeets aus Gangelt nahm auf Einladung von Wilfried Oellers 2024 an „Jugend und Parlament“ teil.
©Foto: Büro Oellers MdB

Vom 6. bis 9. Juni in Berlin

Einmal Abgeordneter sein: Jedes Jahr schlüpfen über 310 Jugendliche im Alter von 17 bis 20 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet in die Rolle von Bundestagsabgeordneten. Ich habe in diesem Jahr die Möglichkeit, eine Jugendliche bzw. einen Jugendlichen zum **Planspiel „Jugend und Parlament“ vom 6. bis 9. Juni 2026** nach Berlin einzuladen.

Beim Großplanspiel „Jugend und Parlament“ können sich politisch interessierte Jugendliche als Redner und Politstrategen im Deutschen Bundestag ausprobieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen für vier Tage die Rollen von fiktiven Abgeordneten und simulieren vier Gesetzesinitiativen unter realen Bedingungen.

Das Planspiel leistet einen Beitrag, den Weg der Gesetzgebung für Ju-

gendliche und junge Erwachsene nachvollziehbar zu machen. Im Verlauf des Spieles lernen die Teilnehmer durch fiktive Identitäten und Parteien die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages kennen und erhalten durch selbständiges Handeln lebendige Einblicke in dessen Abläufe und Funktionen. Die Teilnahme am Planspiel ist kostenlos. Übernachtung, Vollverpflegung und Fahrtkosten werden durch den Deutschen Bundestag übernommen.

Neben dem Planspiel steht natürlich auch ein Treffen mit mir sowie eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Fraktionen und Gruppen aus dem Bundestag auf dem Programm.

Jugendliche, die Interesse haben, bei „Jugend und Parlament“ mitzumachen, können sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bei mir bis 10.04.2026 per Email unter wilfried.oellers.wk@bundestag.de oder per Brief an die Wahlkreisadresse: MdB Wilfried Oellers, Schafhausener Str. 42, 52525 Heinsberg bewerben.

Weitere Details zum Ablauf und Erfahrungsberichte aus dem vergangenen Jahr gibt es auf dem Jugendportal des Deutschen Bundestages unter www.mitmischen.de

Wilfried Oellers MdB

CDA informierte zum Equal Pay Day



Am 27. Februar war Equal Pay Day. Auch der CDA-Kreisverband machte mit.
©Fotos: Dietmar Lux

Zum Equal Pay Day (deutsch: Tag der gleichen Bezahlung), der internationale Aktionstag für den gleichen Lohn zwischen Frauen und Männern am 27. Februar, informierte der Kreisvorstand der CDA mit einem Stand vor dem alten Rathaus in Erkelenz, um die Menschen auf die unterschiedliche Bezahlung von Mann und Frau hinzuweisen. Bis heute haben Frauen in vielen Bereichen quasi umsonst gearbeitet, um gleich zu sein mit der Vergütung von Männern. Das muss sich dringend anpassen.

Dietmar Lux



Fehlfahrten im Rettungsdienst: Ein strukturelles Problem braucht eine bundesgesetzliche Lösung

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

wer die 112 wählt, tut das in einer Notlage. Er erwartet, dass Hilfe kommt und dass er sich um die Abrechnung keine Sorgen machen muss. Dieses Vertrauen steht derzeit auf dem Spiel, und zwar nicht wegen mangelnder Einsatzbereitschaft unserer Rettungskräfte, sondern wegen eines andauernden Finanzierungsstreits mit den Krankenkassen.

Im Kern geht es um sogenannte Fehlfahrten: Einsätze, bei denen ein Rettungswagen ausrückt, der Patient aber nicht ins Krankenhaus transportiert wird, weil er vor Ort ausreichend versorgt werden konnte.



Wer seiner gesetzlichen Pflicht zur Daseinsvorsorge nachkommt, darf nicht auf Finanzierungslücken sitzenbleiben, die der Bundesgesetzgeber zu verantworten hat.“

Solche Einsätze machen rund 15 Prozent aller Rettungsfahrten aus. Die Krankenkassen berufen sich auf das Sozialgesetzbuch V, das eine Fahrtkostenerstattung nur bei tatsächlichem Transport vorsieht, und verweigern seit einiger Zeit die Übernahme dieser Kosten.

Das widerspricht der langjährigen Praxis und bringt die Kreise als Träger des Rettungsdienstes in eine schwierige Lage.

Denn das nordrhein-westfälische Rettungsgesetz verpflichtet die Kreise zur flächendeckenden Versorgung, unabhängig davon, ob am Ende ein Transport stattfindet.

Dieser Widerspruch zwischen Landes- Bundesrecht und der Machtposition der Krankenkassen lässt sich nicht auf kommunaler Ebene auflösen. Der Landkreistag mit unserem Landrat Stephan Pusch als 1. Vizepräsidenten hat dies in Gesprächen mit der Landesregierung klar angemahnt.

Zu Recht: Wer seiner gesetzlichen Pflicht zur Daseinsvorsorge nachkommt, darf nicht auf Finanzierungslücken sitzenbleiben, die der Bundesgesetzgeber zu verantworten hat.

Die Lösung kann nur auf Bundesebene kommen. Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung sieht eine Reform der Notfallversorgung vor. Ein aktuell vorliegender Gesetzentwurf soll die Notfallrettung als eigenständige Sachleistung der gesetzlichen Krankenversicherung verankern und damit auch Fehlfahrten absichern.

Die Verabschiedung ist für die erste Jahreshälfte angestrebt und dringend erforderlich. Bis dahin laufen Verhandlungen über eine Über-

gangsregelung zwischen Krankenkassen, dem Gesundheits- und Kommunalministerium sowie den kommunalen Spitzenverbänden.

Als Ansprechpartner unserer Landtagsfraktion für Rettungsdienst und Katastrophenschutz begleite ich diesen Prozess aufmerksam und bleibe für den Kreis Heinsberg am Thema.

Ihr

Thomas Schnelle MdL

KONTAKT THOMAS SCHNELLE

Wahlkreisbüro

📍 Horst 21
D-41836 Hückelhoven
☎ 02433 8 50 54

Landtagsbüro

📍 Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
☎ 0211 8 84 27 80
📠 0211 88 44 33 19

✉ thomas.schnelle@landtag.nrw.de
🌐 www.thomas-schnelle.nrw
📘 [ThomasSchnelle.nrw](https://www.facebook.com/ThomasSchnelle.nrw)

Thomas Schnelle MdL & Bernd Krückel MdL

FÜR SIE VOR ORT IM LANDTAG



Zweites Beschleunigungspaket entlastet die Wirtschaft

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Deutschland muss wieder attraktiver für Investitionen werden. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat dazu mit dem Zweiten Beschleunigungs- und Entlastungspaket einen weiteren konkreten Schritt getan. Das Landeskabinett hat mehr als dreißig Maßnahmen beschlossen, die schnellere Verfahren, einfachere Prozesse und einen spürbaren Rückgang bürokratischer Belastungen zum Ziel haben.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung der Verwaltung. E-Mails ersetzen künftig formale Schriftkorrespondenz, überflüssige Berichtspflichten werden gestrichen. Massenförderprogramme sollen durch automatisierte, risikobasierte Prüfverfahren deutlich schneller abgewickelt werden. Pilotprojekte laufen bereits seit Jahresbeginn, unter anderem für Programme der emissionsarmen Mobilität, der Klimaschutztechnik und den Inklusionsscheck NRW.

Für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, die auf Fördermittel angewiesen sind, bedeutet das weniger Wartezeit und mehr Planungssicherheit.

Im Planungsrecht bringt das Paket Erleichterungen für Kommunen und Investoren. Das Landesplanungsgesetz wird grundlegend überarbeitet: Doppelprüfungen im Regionalplanverfahren entfallen, die Dauer der Rechtsprüfung soll halbiert werden.

Raumordnungspläne können künftig nicht mehr allein wegen formaler Fehler angefochten werden, wenn sich diese nicht auf den Inhalt auswirken. Beteiligungsfristen werden verkürzt und stärker am konkreten Bedarf ausgerichtet.

Ergänzt wird das Paket durch einen neu eingeführten NRW-Entlastungscheck: Jede neue Regelung soll künftig systematisch auf unnötige Belastungen geprüft werden, bevor sie in Kraft tritt. Zudem wird das Prinzip „One in, one out“ verbindlich eingeführt: Wer eine neue bürokratische Vorschrift schafft, muss im Gegenzug eine bestehende abbauen. Das ist ein Paradigmenwechsel in der Verwaltungskultur, der nun erstmalig festgeschrieben wird.

Das Paket steht in einer Linie, die die Landesregierung seit November 2024 mit dem ersten Beschleunigungspaket eingeschlagen hat. Nordrhein-Westfalen versteht sich dabei nicht nur als Umsetzungsland, sondern als treibende Kraft der föderalen Modernisierungsagenda.



Das ist ein Paradigmenwechsel in der Verwaltungskultur, der nun erstmalig festgeschrieben wird. “

Über den Bundesrat bringt die Landesregierung Initiativen zur Genehmigungsbeschleunigung auf Bundesebene ein. Denn viele bürokratische Hemmnisse haben ihren Ursprung im Bundesrecht und lassen sich auf Landesebene allein nicht auflösen. Ein leistungsfähiger, schneller Staat ist keine Selbstverständlichkeit. Er ist das Ergebnis konsequenter politischer Arbeit.

Es bleibt zu hoffen, dass das Beschleunigungspaket Wirkung zeigen wird.

Ihr

Bernd Krückel MdL

KONTAKT BERND KRÜCKEL

Wahlkreisbüro

Langbroicher Str. 10
D-52525 Heinsberg

0211 8 84 27 64

Landtagsbüro

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf

0211 8 84 27 64

0211 88 44 33 19

bernd.krueckel@landtag.nrw.de

www.bernd-krueckel.nrw

B.Krueckel

Bundesparteitag in Stuttgart:

Aktuelle Stunde, Bonuspreis, gute Stimmung.

© Foto: Sönke Ehlers



Das Medieninteresse am CDU-Bundesparteitag war immens: Wie ist die Stimmung in der CDU? Stehen die Christdemokraten hinter Bundeskanzler Merz? Deshalb begann der Parteitag für die Delegierten aus unserem Kreisverband bereits vor der Abfahrt ungewöhnlich. Denn der WDR hatte sich zum Interviewmarathon angemeldet. In der Kreisgeschäftsstelle standen Anna Stelten, Wilfried Oellers, Thomas Schnelle, Thomas Back und Dr. Hanno Kehren Rede und Antwort. Und sogar das Einsteigen ins Auto wurde fürs Fernsehen aufgenommen.

Endlich in Stuttgart angekommen, hör-

ten sie eine nachdenkliche, weitsichtiger und motivierende Rede des Bundeskanzlers und Parteivorsitzenden Friedrich Merz: „Die CDU ist eine Partei der Verlässlichkeit und der Führungskraft. Wir verbinden bürgerliche Tugenden mit Modernität, mit Aufbruch und dem Streben nach Gerechtigkeit.“ Die Welt ist in einem epochalen Umbruch, was früher selbstverständlich war, zählt plötzlich nicht mehr. Diese Herausforderungen müssen angenommen werden. Merz machte deutlich: „Wir können auch in schwierigen Zeiten Verantwortung übernehmen. Und die Lage ist schwierig. Wir können es jeden Tag beobachten. Wir

sind alle Zeitzeugen eines epochalen Umbruchs.“ Diese neue Führungsverantwortung, innen- wie außenpolitisch, nahm er selbstbewusst an: „Ich will antreiben. Ich will uns ehrgeizige Ziele setzen. Ich will uns motivieren. Deutschland muss zur Höchstform auflaufen. Sonst schaffen wir nicht, was wir uns vornehmen müssen.“ Für seine starke und an einigen Stellen auch selbstkritische Rede erhielt er ein starkes Ergebnis bei seiner Wiederwahl zum Parteivorsitzenden: 91,17 % – ein starker Beweis für Rückhalt und Rückenwind der Partei für ihren Bundeskanzler in dieser schwierigen Zeit.

Für unseren Kreisverband gab es beim Parteitagsabschluss noch einen besonderen Höhepunkt. Kreisvorsitzende Anna Stelten und Mitgliederbeauftragter Thomas Schnelle MdL wurden auf die Bühne gebeten. Denn es gab Preise für die Kreisverbände, die beim deutschlandweiten CDU-Mitgliederwettbewerb im Jubiläumsjahr „80 Jahre CDU“ im letzten Jahr die meisten Mitglieder werben konnten. Für 124 Neumitglieder in unserem Kreisverband Heinsberg (insgesamt 258 Eintritte in den letzten zwei Jahren!) überreichten Mitgliederbeauftragter Philipp Amthor und Generalsekretär Carsten Linnemann einen Bonuspreis. Demnächst besucht uns die stellvertretende Generalsekretärin Christina Stumpp als kleines Dankeschön vom Bundesverband.



Für den Kreisverband vor Ort: Thomas Schnelle MdL, Anna Stelten, Dr. Hanno Kehren, Thomas Back, Wilfried Oellers MdB, Christoph Kaminski (v.l.n.r.). @Foto: CDU KV Heinsberg

Alexander Scheufens



Der WDR interviewte unsere Delegierten vor der Abfahrt. @Foto: Thomas Geller



Die Interviews wurden in der Aktuellen Stunde gezeigt. @Foto: Thomas Geller



Wieder ein Selfie mit Friedrich Merz.

© CDU KV Heinsberg

”

Wir können die neue Weltordnung gestalten. Und wir werden unser Schicksal selbst in die Hand nehmen. Das wollen wir. Und das können wir auch. Wir wollen stark sein, wir wollen sicher sein und wir wollen frei sein. Wir wollen es gemeinsam mit unseren Freunden in Europa. Und wir wollen zusammen sein mit den Demokratien auf dieser Welt. Denn erst Partner machen Demokratien stark.“

Friedrich Merz



Der Bundeskanzler im Kreis der Heinsberger Christdemokraten.

@Foto: CDU KV Heinsberg



Auch Ministerpräsident Hendrik Wüst nahm sich Zeit für ein Foto mit unseren Delegierten.

@Foto: CDU KV Heinsberg



Zwei, die sich noch aus der Zukunftsakademie kennen: Hendrik Wüst und Anna Stelten.

© CDU KV Heinsberg

MIT-Kreisvorsitzender Roland Schiefer in Landesvorstand gewählt



Der neue Landesvorstand. ©Foto: Michael Lübke

Die **Landesdelegiertentagung der MIT NRW** fand erstmals in Dortmund statt. Dort konnte die Landesvorsitzende Angela Erwin den frisch ins Amt gewählten Dortmunder Oberbürgermeister Alexander Kalouti nicht nur herzlich begrüßen, sondern sich auch über seinen Antrag auf MIT-Mitgliedschaft freuen. In der ehemaligen Kokerei Hansa befand man sich mitten im Herzen des ehemals roten Ruhrgebiets, doch stimmten die Wahlberechtigten hier im vergangenen September mit 53% für den CDU-Kandidaten.

Für den Kreis Heinsberg führen die Delegierten Michael Lambert, Siegfried Winands und Roland Schiefer zur Ta-

gung und waren damit wie gewohnt vollzählig für den Kreisverband. Neben Ministerpräsident Hendrik Wüst hielt auch der neue Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, Karsten Wildberger, eine beeindruckende Rede, in der er seine ambitionierten Ziele im Bereich der Digitalisierung vorstellte. Er warnte eindringlich davor, dass Deutschland als führende Technologienation abgehängt werden könnte.

Viele Entwicklungen der letzten Jahre habe man auf Seiten der Produzenten bzw. des Staates verschlafen. Die KI sei der letzte Schuss, den man habe, und so sei es gut und richtig, wenn große Rechenzentren gebaut würden. Aber

auch für die Dienstleistungen des Bundes kündigte Wildberger innovative Verfahren an, von denen alle Bürger demnächst profitieren könnten.

Bei der Neuwahl des Landesvorstands konnte sich Angela Erwin als Vorsitzende erneut mit einem Spitzenergebnis 97,8% behaupten. Insbesondere freue ich mich darüber, auf Vorschlag des Bezirksverbands Aachen erstmals als Beisitzer in den Landesvorstand gewählt worden zu sein und dort die Arbeit für die MIT und den Kreisverband Heinsberg intensiviert fortsetzen zu können. Wie es jetzt auch bei der MIT hieß: Glück auf!

Dr. Roland Schiefer

Politischer Aschermittwoch in Schafhausen



Oberst Jens Grabowski, stellvertretender Kommandeur und Leiter des Bereiches Lehre und Ausbildung an der Technischen Schule des Heeres in Aachen, war der Referent.

©Foto: TSHBw

Am 18. Februar 2026 fand in der „Abseitsfalle“ in Schafhausen der bereits zur Tradition gewordene **Politische Aschermittwoch des Kreistagswahlbezirkes von Herbert Eßer** statt.

Er hat die Veranstaltung vor Jahren ins Leben gerufen, um sich an diesem Tag mit aktuellen politischen Themen zu befassen. Über 30 Mitglieder aus den CDU-Ortsverbänden Schafhausen/Schleiden, Aphoven/Laffeld und Oberbruch waren gekommen, um auch 2026 wieder themenorientiert zu diskutieren. In diesem Jahr war es dem Veranstalter gelungen, Oberst Jens Grabowski, stellvertretender Kommandeur und Leiter des Bereiches Lehre und Aus-

bildung an der Technischen Schule des Heeres in Aachen als Referenten zu gewinnen. In gut 60 Minuten fesselte er die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem Vortrag, der sich mit der allgemeinen sicherheitspolitischen Weltlage mit Fokus auf China und die USA, der Einbindung der Amerikaner in die Nato, den Herausforderungen der Bundeswehr in der Zukunft bis hin zur Rolle der Schule in Aachen bei der Ausbildung ukrainischer Instandsetzungssoldaten befasste. Auch in der anschließenden Diskussion stellte sich Oberst Grabowski den Fragen aus dem Plenum und stand umfassend Rede und Antwort. Ein gemeinsames Fischessen rundete den sehr informativen Abend ab.

Helmut Frenken



Reformen kommen in Gang

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

in den letzten Sitzungswochen konnten wir in der Koalition einige Reformen umsetzen und voranbringen.

Neue Grundsicherung statt Bürgergeld

Zum 01. Juli 2026 tritt die Neue Grundsicherung anstelle des Bürgergelds in Kraft. Danach haben Arbeitslose vom ersten Tag an die Pflicht zur Mitwirkung bei der Arbeitssuche. Wer Termine beim Jobcenter verstreichen lässt oder eine zumutbare Arbeit ablehnt, obwohl er arbeiten könnte, wird bis hin zur vollständigen Leistungskürzung sanktioniert. Damit kehren wir zurück zum Vorrang der Vermittlung in Arbeit und dem Prinzip „Fördern und Fordern“. Zudem bekommen die Jobcenter weitere Instrumente an die Hand, um Sozialleistungsmissbrauch zu bekämpfen.

Migration: Umsetzung GEAS

Wir haben das reformierte Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) umgesetzt. Wir schaffen damit klare Zuständigkeiten, straffere Verfahren und eine wirksamere Durchsetzung von Rückführungen. In Zukunft gilt, dass in Deutschland kein Asylbewerber mehr einen Antrag stellen kann, der bereits in einem anderen Land registriert ist. Die Registrierung erfolgt konsequent an den EU-Außengrenzen. Wer sich künftig Rückführungen oder Rücküberstellungen entzieht, kann in Abschiebegewahrsam genommen werden. Diese Regelungen

helfen, Migration zu begrenzen und ordnen.

Wolf ins Jagdrecht

Wir haben den Wolf ins Jagdrecht aufgenommen. Damit darf er bejagt werden. Damit ist eine Regulierung der Bestände, insbesondere die Entnahme von sog. Problemwölfen, nun möglich. Wir schaffen damit einen Ausgleich zwischen den berechtigten Schutzinteressen der Weidetierhalter und dem Artenschutz.

Eckpunkte zum Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Das GEG wird das umstrittene Heizungsgesetz ablösen. In der Koalition haben wir uns auf folgende Eckpunkte verständigt. Eigentümer erhalten mehr Freiheiten und Rechtssicherheit beim Austausch der Heizung. Künftig können neben Wärmepumpen, Fernwärme, hybride Heizmodelle und Biomasseheizungen weiterhin Gas- und Ölheizungen eingebaut werden. Letztere müssen einen zunehmenden Anteil CO₂-neutraler Brennstoffe nutzen. Ab 2029 beginnt die sog. „Bio-Treppe“ mit einem Anteil von 10%.

Weitere Schritte bis 2040 werden im Gesetz in drei Schritten festgelegt. Über CO₂-neutrale Brennstoffe wie Biomethan soll somit zum Klimaschutz beigetragen werden. Die bisherige 65%-Regelung wird vollständig gestrichen. Die kommunale Wärmeplanung bleibt ein zentrales Instrument und wird für Kommunen unter 15.000 Einwohner deutlich erleichtert. Der Einbau klimaneutraler

Heizungen wird durch die Bundesförderung mindestens bis 2029 gefördert. Der Gesetzentwurf soll bis Ostern vorliegen und das Gesetz zum 01.07.2026 in Kraft treten.

Diese Maßnahmen sind weitere Schritte. Weitere, insbesondere zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, müssen dringend folgen.

Ihr

Wilfried Oellers MdB

KONTAKT

Wahlkreisbüro

📍 Schafhausener Straße 42
D-52525 Heinsberg

☎ 02452 9 78 81 20

📠 02452 9 78 81 25

Deutscher Bundestag

📍 Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

☎ 030 22 77 72 31

📠 030 22 77 62 33

✉ wilfried.oellers@bundestag.de

🌐 www.wilfried-oellers.de

📘 WilfriedOellers.CDU

Begleitetes Fahren: Eine Initiative aus der Region wirkt europaweit



Das Ehepaar Robertz hat gemeinsam mit unserer Europaabgeordneten Sabine Verheyen eine wichtige politische Initiative angestoßen. @Foto: Büro Verheyen MdEP

Wolfgang Robertz aus dem Selfkant berichtet:

Das deutsche „Begleitete Fahren ab 17“ (BF17) gilt derzeit nur in Deutschland und Österreich; es ist nicht europaweit anerkannt.

Eine neue EU-Führerscheinrichtlinie sieht jedoch vor, das BF17-Modell demnächst in allen EU-Mitgliedsstaaten zu vereinheitlichen, wodurch es in Zukunft möglich sein wird, auch in anderen Ländern mit der deutschen BF17-Bescheinigung zu fahren. Die genauen Bestimmungen und der Zeitpunkt der Einführung sind jedoch noch nicht abschließend bekannt. Dies dürfte etliche junge Fahranfänger und deren Erziehungsberechtigten in unserer Grenzregion zu den Niederlanden und Belgien besonders freuen.

Elke und Wolfgang Robertz aus dem Selfkant hatten sich als Eltern der mittlerweile 27 und 24 Jahre alten Söhne im Jahr 2016 an verschiedene EU-Politiker gewandt und ein europaweites begleitetes Fahren ab 17 vorgeschlagen bzw. angeregt.

Das Ehepaar aus der westlichsten Gemeinde hatte als Grenzbewohner auf die Beeinträchtigungen hingewiesen. Es gab diverse Hindernisse im Alltag.

Im deutsch-niederländischen und deutsch-belgischen Grenzraum gibt es zum Beispiel auch sehr grenznahe Straßen, die in ihrem Verlauf mehrfach und teils ohne explizite Kennzeichnung die Staatsgrenzen überqueren. Solche Strecken sind risikobehaftet und entfallen somit als Möglichkeit der fahrpraktischen Übung. Bei anderen Strecken erschweren fehlende Parkbuchten oder Haltemöglichkeiten den Fahrerwechsel vor einem Grenzübertritt. Bis jetzt ist die deutsche Prüfbescheinigung lediglich in Österreich anerkannt.

Eine umfassende und schnelle Antwort hatte das Ehepaar Robertz kurze Zeit nach der Anfrage nur vom Mitglied des Europäischen Parlaments, Frau Sabine Verheyen, erhalten. Frau Verheyen war dieser Umstand als gebürtige Aachenerin und Mutter von drei Kindern auch ein Dorn im Auge und diese Regelung war in ihren Augen ganz und gar nicht „europäisch“.

Zunächst hatte sich Sabine Verheyen alleine und später gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten des Dreiländerecks, dem Heinsberger Wilfried Oellers und dem damaligen Aachener Bundestagsabgeordneten Rudolf Henke dafür eingesetzt, dass die gegenseitige Anerkennung der nationalen Fahrerlaubnis geprüft wird.

Erst nach den Regierungswechseln in den Niederlanden und in Nordrhein-Westfalen im Jahre 2017 und dem beiderseitigen Interesse an noch mehr Zusammenarbeit wurde das begleitete Fahren ab 17 von den politischen Vertretern aus Aachen und Heinsberg erneut aufgegriffen.

So ganz hatte Sabine Verheyen dieses Thema der fehlenden Mobilität für junge Fahranfänger nie aus den Augen verloren und in der bestehenden Euregio-Arbeitsgruppe wurde das Problem immer wieder angestoßen und thematisiert.

Der damalige Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet und sein damaliger Verkehrsminister, Hendrik Wüst wurden ebenfalls eingebunden und um Unterstützung gebeten. Auch informierte Sabine Verheyen immer wieder das Ehepaar aus dem Selfkant über den aktuellen Stand ihrer politischen Bemühungen.

Eine neue EU-Führerscheinrichtlinie sieht nun vor, das BF17-Modell in allen EU-Mitgliedsstaaten zu vereinheitlichen, wodurch es in Zukunft möglich sein wird, auch in anderen Ländern mit der deutschen BF17-Bescheinigung zu fahren. Die genauen Bestimmungen und der Zeitpunkt der Einführung sind jedoch noch nicht abschließend bekannt.

Dies zeigt den Bürgerinnen und Bürgern deutlich auf, dass auf Vorschläge und die Lösung von Problematiken eingegangen wird. Auch wenn eine Umsetzung oftmals aufgrund von fehlenden Gesetzesgrundlagen übermäßig lange dauert.

Auch wenn sich bei vielen Bürgerinnen und Bürgern durch Misstrauen, Unzufriedenheit und das Gefühl, nicht repräsentiert zu werden, ggf. eine gewisse Politikverdrossenheit äußert, so konnten Elke und Wolfgang Robertz bei diesem Thema das Gegenteil erfahren und möchten den Einsatz der vorgenannten politisch Verantwortlichen als vorbildlich loben.



SABINE VERHEYEN

EUROPA – WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Führerschein 2.0 – Einheitliche Regeln für Europas Straßen

Liebe Leserinnen und Leser,

im Oktober 2025 hat das Europäische Parlament die überarbeitete EU-Führerscheinrichtlinie angenommen. Damit werden zentrale Regelungen für Ausbildung, Anerkennung und Verkehrssicherheit innerhalb der Europäischen Union neu gefasst – mit dem Ziel, bestehende Unterschiede schrittweise zu verringern.

Bislang unterscheiden sich Führerscheinvorschriften in zahlreichen Details. Probezeiten sind nicht einheitlich geregelt, Gewichtsgrenzen variieren, nationale Sonderregelungen werden nicht überall anerkannt. Diese Unterschiede erschweren die gegenseitige Anerkennung und führen insbesondere in grenznahen Regionen zu praktischen Problemen.

Die Reform setzt hier an. Für Fahreranfänger gilt künftig europaweit eine zweijährige Probezeit mit klaren Vorgaben bei besonders schweren Verkehrsverstößen. Nationale Modelle des begleiteten Fahrens ab 17 Jahren werden gegenseitig anerkannt. Damit kann Fahrerfahrung künftig auch grenzüberschreitend gesammelt werden – ein Aspekt, der in Deutschland im Zusammenhang mit der Diskussion um bezahlbarere Führerscheine eine Rolle spielen kann und unter anderem von der CDU aufgegriffen wird.

Zudem wird ein digitaler Führerschein eingeführt, der EU-weit anerkannt werden soll. Auch die Gültigkeitsdauer von Pkw- und Motorradführerscheinen wird vereinheitlicht. Anpassungen bei Gewichtsgrenzen tragen dem

technischen Wandel Rechnung, insbesondere bei schwereren Elektrofahrzeugen.

Die Mitgliedstaaten bleiben für die konkrete Ausgestaltung ihres Fahrerlaubnisrechts verantwortlich, etwa bei gesundheitlichen Anforderungen. Mit der Reform entstehen jedoch klarere gemeinsame Standards, die Mobilität und Rechtssicherheit im europäischen Straßenverkehr stärken.

Ihre Europaabgeordnete

S. Verheyen
Sabine Verheyen

EU-Führerscheinreform im Überblick

- Annahme durch das Europäische Parlament im Oktober 2025
- Einheitliche zweijährige Probezeit
- Gegenseitige Anerkennung des begleiteten Fahrens ab 17
- Einführung eines digitalen EU-Führerscheins
- Vereinheitlichte Gültigkeitsdauer von Pkw- und Motorradführerscheinen
- Anpassung der Gewichtsgrenzen für moderne Fahrzeugtypen

Die Umsetzung erfolgt nun durch Anpassung in den Mitgliedstaaten.

KONTAKT

Europabüro Aachen

📍 Monheimsallee 37
D-52062 Aachen
☎ 0241 56 00 69 33/34
📠 0241 56 00 68 85

Europabüro Brüssel

📍 Rue Wiertz Spinelli 15E202
B-1047 Brüssel
☎ 0032 22 83 72 99/4 72 99
📠 0032 22 84 92 99

✉ sabine.veyheyen@ep.europa.eu
🌐 www.sabine-verheyen.de
📺 mdep.ac

Gemeinsamer Aufruf an alle Christen

EAK wählt neu



Der neu gewählte EAK-Kreisvostand mit Gast Dr. Konstantin Halim (2. v.r.).

©Foto: Dietmar Lux

Im Februar waren die turnusmässigen Wahlen beim Evangelischen Arbeitskreis der CDU.

Nach dem Rechenschaftsbericht des EAK-Kreisvorsitzenden Dietmar Lux erfolgten die Wahlen.

Der Vorstand setzt sich für die nächsten zwei Jahre zusammen aus: Dietmar Lux (Vorsitzender), Josef Switalla (stellv. Vorsitzender), die Altbürgermeister Wolfgang Jungnitsch und Oliver Walther, Dieter Damberg, Dr. Christian Dicke und Christa Krieg (Beisitzer).

Unser gemeinsamer Aufruf an alle Christen: Ziehen wir uns nicht zurück, mischen wir uns ein und zeigen wir allen, dass wir die Partei mit dem C sind.

Als nächstes großes Ereignis steht der Evangelische Kirchentag im Mai nächsten Jahres in Düsseldorf an. Auch dort wird der EAK einen entsprechenden Infostand haben und damit auch die CDU repräsentieren. In naher Zukunft kommt der gemeinsame Gottesdienstbesuch an Karfreitag, den 18. April 2026.

Wir entscheiden noch zeitnah, in welcher Kirche wir uns treffen. Wir würden uns über viele Gäste aus unseren Reihen freuen, natürlich auch weitere „Mitmacher“ im EAK.



Ziehen wir uns nicht zurück, mischen wir uns ein und zeigen wir allen, dass wir die Partei mit dem C sind.“

Als Gast konnten wir Dr. Konstantin Halim, Mitglied im Bezirks- und Landesvorstand der EAK, begrüßen. Wir hatten intensive Gespräche über den EAK und auch das Verhältnis zur evangelischen Kirche.

Dietmar Lux



Referent Dr. Konstantin Halim, Mitglied im Bezirks- und Landesvorstand der EAK.

©Foto: Dietmar Lux

„C immer vor Augen haben“

Interview mit Dietmar Lux Kreisvorsitzender des EAK

■ Sie sind Kreisvorsitzender des EAK. Wie kamen Sie selbst zum EAK?

Vor gut zwei Jahren hatte ich die Idee, den Evangelischen Arbeitskreis der CDU, kurz EAK, hier im Kreis wiederzubeleben. Denn der war viele Jahre inaktiv. Zur ersten Mitgliederversammlung hatten wir den Superintendent Jens Sannig zu Gast, mit dem wir über Psalm 23 sprachen. Seitdem gibt es wieder eine aktive Vertretung der evangelischen Christen im CDU-Kreisverband.

■ Was bedeutet das C in der CDU für den EAK?

Mein Vorbild ist unser Bundesvorsitzender Thomas Rachel MdB. Bei seinen Reden und auch schriftlichen Kommentaren spürt man den christlichen Geist. Das C in unse-

rem Parteinamen sollten wir immer vor Augen haben: Ziehen wir uns als Christen nicht zurück, mischen wir uns ein und zeigen wir allen, dass wir die Partei mit dem C sind.

■ Wie ist die Zusammenarbeit mit der Mutterpartei CDU und den anderen Vereinigungen?

Der EAK ist mittlerweile eine Vereinigung und damit auch antragsberechtigt für den Bundesparteitag. Die Akzeptanz mit der Mutterpartei und den anderen Vereinigungen ist auf dem richtigen Weg. Besonders zusammen mit der CDA vertreten wir christlich soziale Werte.

■ Was sind die Planungen für dieses Jahr?

Für dieses Jahr sind auf jeden Fall wieder zwei gemeinsame Gottes-



dienstbesuche geplant: am Karfreitag und am Reformationstag. Außerdem wollen wir die jüdische Gemeinde besuchen. Als Höhepunkt im kommenden Jahr freuen wir darauf, dass der evangelische Kirchentag im Mai in Düsseldorf stattfindet. Der EAK wird dort mit einem Informationsstand vertreten sein, und auch wir sind dann vor Ort.

**Das Interview führte
Alexander Scheufens.**



Der EAK-Kreisverband setzt sich für den Dialog zwischen den Religionen ein, hier beim Besuch der Moschee in Übach-Palenberg. ©Foto: Dietmar Lux



Der Kreisverband Evangelischer Arbeitskreis (EAK): 180 Mitglieder

Der Kreisvorsitzende Dietmar Lux: Jahrgang 1952; verheiratet, 1 Sohn; Beruf: Betriebswirt (staatl. geprüft); Politik: CDU-Mitglied seit 1971, auch aktiv in CDA und Senioren Union, 2014-25 im Stadtrat Übach-Palenberg; Hobbies: Garten, Katzen, Fußball (passiv) E-Mail Luxd@web.de || Telefon 02451 90 94 50

Ausführliche Berichte und Fotos zu den
Wahlen und neuen Vorständen auf
www.cdu-kreis-heinsberg.de



Neue Vorstände. Wir gratulieren.

Stadtverband Wassenberg: Dirk Schulze (Vorsitzender u. Mitgliederbeauftragter), Rainer Peters, Lars Windeln, Frank Möller (stellv. Vorsitzende), Christina Grab (Geschäftsführerin), Karl-Leo Gerighausen (stellv. Geschäftsführer), Marcel Reinhardt (Schatzmeister), Carlo Hensel (stellv. Schatzmeister), Christoph Jansen, Stefan Tillmanns, Frank Winkens, Bernd Engels, Jens Beeck, Birgit Ruhrberg, Franz Josef Beckers, Guido Paulußen, Sarah Schaufenberg, Silke Vieten (Beisitzer).

OV Doveren: Dr. Christiane Leonards-Schippers (Vorsitzende), Ulrich Axer (stellv. Vorsitzender), Dr. Till Rumpf (Mitgliederbeauftragter), Vincent Schippers (Geschäftsführer), Karl-Heinz Bollenberg, Heinz-Peter Blanken, Michael Lambert (Beisitzer).

OV Gillrath: Gregor Janssen (Vorsitzender), Heinz-Josef Cohnen (stellv. Vorsitzender), Heinz-Arno Plum (Mitgliederbeauftragter und Geschäftsführer), Christine Reichel, Wilhelm Zaunbrecher, Hans-Joachim Lambertz (Beisitzer).

OV Hilfarth: Michael Paulussen (Vorsitzender), Wilfried Knur (stellv. Vorsitzender), Jennifer Frenken (Mitgliederbeauftragte), Kai Lengersdorf (Geschäftsführer), Manfred Hermanns, William Murphy, Hubert Heinrichs, Marcel Richter, Willi Paulussen, Karl-Heinz Rolfs.

OV Immendorf: Michael Kappes (Vorsitzender u. Mitgliederbeauftragter), Heinz-Rudi Sauren (stellv. Vorsitzender), Daniel Bolten (Geschäftsführer), Friedhelm Thelen, Josef Bolten, Willi Münchs (Beisitzer).

OV Kraudorf/Nirm: Guido Peters (Vorsitzender), Markus Braun (stellv. Vorsitzender), Leo Schaps (Beisitzer).

OV Millich/Schauenberg: Markus Allwicher (Vorsitzender), Frank Hummen (stellv. Vorsitzender), Simon Chabrié (Mitgliederbeauftragter), Bernd Losberg (Geschäftsführer), Dr. Kay Johannes Krause, Alex Brysch, Dominik Geiser, Hans-Josef Fronhofen (Beisitzer).

OV Rurich: Sebastian Syben (Vorsitzender), Sebastian Krükel (stellv. Vorsitzender), Marika Moors (Mitgliederbeauftragte), Sabina Jona (Geschäftsführerin), Reinhold Syben, Elisabeth Rodebücher, Dirk Beemelmans, Egon Grünter, Florian Eisen (Beisitzer).

OV Süggerath: Lars Speuser (Vorsitzender u. Mitgliederbeauftragter), Holger Kreyenkötter (stellv. Vorsitzender), Sebastian Mänz (Geschäftsführer), Dr. Daniel Odinius (Beisitzer).

OV Teveren: Hans-Josef Paulus (Vorsitzender), Ullrich Sonntag (stellv. Vorsitzender), Annemarie Keulen (Mitgliederbeauftragte), Frank Paulus (Geschäftsführer), Martha Plum, Siegfried Winands, Lambert Baeumer, Heinz Plum, Heiner Dyong, Hubert Kohlhaas, Kevin Mondschein (Beisitzer).

OV Tripsrath/Niederheid: Max Weiler (Vorsitzender u. Mitgliederbeauftragter), Johannes Koch (stellv. Vorsitzender u. Geschäftsführer), Claudia Raben (Beisitzerin).

OV Tüddern/Millen: Heinz-Hubert Ruers (Vorsitzender), Anton Boden (stellv. Vorsitzender), Norbert Jakobs, Herbert Wittkämper, Jörg Borgans, Lukas Bleilevens, Willi Ruers, Franz-Josef Honings, Walter Schepers, Matthias Plümäkers (Beisitzer).
OV Wehr: Anna Rütten (Vorsitzende), Evelyn Heynen (stellv. Vorsitzende), Herbert Corsten (Mitgliederbeauftragter), Hans Dreissen (Geschäftsführer), Herbert Jetten (Beisitzer).

OV Wehr: Anna Rütten (Vorsitzende), Evelyn Heynen (stellv. Vorsitzende), Herbert Corsten (Mitgliederbeauftragter), Hans Dreissen (Geschäftsführer), Herbert Jetten (Beisitzer).

Evangelischer Arbeitskreis (EAK) Kreis Heinsberg: Dietmar Lux (Vorsitzender), Josef Switalla (stellv. Vorsitzender), Dieter Damberg, Dr. Christian Dicke, Wolfgang Jungnitsch, Christa Krieg, Oliver Walther (Beisitzer).

Frauen Union Geilenkirchen: Christine Reichel (Vorsitzende), Rosemarie Fahlenbock (stellv. Vorsitzende), Marlis Tings (Geschäftsführerin), Barbara Conrads (Pressesprecherin), Andrea Diederer-Maybaum (stellv. Pressesprecherin), Finni Henßen, Claudia Raben, Marianne Piepers, Dörte Schneider, Margret Nieren, Käthe Motzkus, Helen Coenen, Maria Lanninger, Annemarie Keulen, Iris Schlumberger (Besitzerinnen).

Frauen Union Hückelhoven: Fatma Kremer (Vorsitzende), Lena Anna Dienhof (stellv. Vorsitzende), Ursula Kellner (Geschäftsführerin), Manuela Busch (stellv. Geschäftsführerin), Heike Favorat, Rita Zurmahr-Tabellion, Melanie Commerseid (Besitzerinnen).

Senioren Union Heinsberg/Wassenberg: Dr. Friedrich Spiritula (Vorsitzender), Franz-Josef Beckers (stellv. Vorsitzender), Karl-Lorenz Krebs (Geschäftsführer), Hans-Josef Albrecht, Heinz Theo Vergossen, Peter Weyermanns, Herbert Eßer (Beisitzer).

Senioren Union Selfkant: Anton Boden (Vorsitzender), Heinz Beckers (stellv. Vorsitzender), Dorothea Blohm (Geschäftsführerin), Wilhelm Berger (Beisitzer).

Aktuelle Termine

CDU Geilenkirchen

CDU Stadt Geilenkirchen:

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Im Anschluss: **Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter**

für die Aufstellungsversammlung Landtag

Montag, 13.04.2026 | 19:30 Uhr

Gaststätte Werden-Pongs, Von-Mirbach-Str. 12 in Immendorf

CDU Übach-Palenberg

CDU Stadt Übach-Palenberg:

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Im Anschluss: **Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter**

für die Aufstellungsversammlung Landtag

Samstag, 11.04.2026 | 10:00 Uhr

Restaurant „Bayos Grillhaus“, Heerleener Str. 127 in Scherpenseel

CDU OV Frelenberg:

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Donnerstag, 02.04.2026 | 19:00 Uhr

Gaststätte „Zum Frelenberger Esel“, Urweg 12

CDU Waldfeucht

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Im Anschluss: **Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter**

für die Aufstellungsversammlung Landtag

Montag, 13.04.2026 | 18:30 Uhr

Oase Obspringen, Engerstr. 58

CDU Wegberg

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Im Anschluss: **Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter**

für die Aufstellungsversammlung Landtag

Dienstag, 14.04.2026 | 18:30 Uhr

Kreiswasserwerk Uevakoven, Am Wasserwerk 5

Evangelischer Arbeitskreis (EAK)

EAK Kreis Heinsberg: Gemeinsamer Karfreitagsgottesdienst der Evangelischen Gemeinde

Freitag, 03.04.2026 | 10:30 Uhr

Erlöserkirche („Weiße Kirche“) in Übach, Maastrichter Str. 47

Danach gemeinsamer Besuch der Moschee des Türkisch-Islamischen Kulturvereins Übach-Palenberg (Grüner Weg 23, Boscheln).

Termine können sich ändern!

Aktueller Stand immer unter

www.cdu-kreis-heinsberg.de/Termine



Frauen Union (FU)

Frauen Union Kreis Heinsberg:

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Donnerstag, 23.04.2026 | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Kreis Heinsberg:

Sternfahrt 2026 „Westzipfel und Millen“

▶ Seite 20

Donnerstag, 09.04.2026 | 14:00 Uhr

Treffpunkt: Westzipfel im Selfkant (K1)

Senioren Union Erkelenz: Mitgliedertreff

Donnerstag, 23.04.2026 | 15:30 Uhr

Gaststätte „Zum Hotzenplatz“, Kölner Straße in Erkelenz

Senioren Union Übach-Palenberg:

Frühstück: Donnerstag, 02.04.2026 | 09:30 Uhr

Veranstaltung zum Thema „Katastrophenschutz“:

Donnerstag, 16.04.2026 | 15:00 Uhr

jeweils Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1
Anmeldung erbeten bei Monika Lux unter **02451 90 94 50**
oder an lux.monika@web.de

TERMINE VORMERKEN

Aufstellungsversammlung zur Landtagswahl 2027 (Südkreis)

Montag, 04.05.2026

19:00 - 21:00 Uhr

Dorfsaal Saeffelen im Selfkant

Pfarrer-Jaeger-Str. 1

Aufstellungsversammlung zur Landtagswahl 2027 (Nordkreis)

Montag, 11.05.2026

19:00 - 21:00 Uhr

„Schwanenhof“ Erkelenz-Bellinghoven

Am Kapellchen 9

Impressum

**Union HS-Mitgliedermagazin
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42, 52525 Heinsberg

Telefon 02452 91 99 - 0

Telefax 02452 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de

www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion

Verantw. im Sinne des Presserechtes:
Anna Stelten

Gestaltung und Druck

Die-Netzwerkagentur.de

Erscheinungsweise - monatlich.

UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Reisen

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Kreissparkasse Heinsberg

IBAN DE70 3125 1220 0002 0010 06
BIC WELADED1ERK

Volksbank eG Heinsberg

IBAN DE66 3706 9412 3300 9840 10
BIC GENODED1HRB



Immer auf dem neuesten Stand:
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Einfach unseren
QR-Code scannen!



Redaktionsschluss

Mai: 10.04.2026 | 12 Uhr

Texte und Fotos an:

info@cdu-kreis-heinsberg.de

Bedingungen für die Veröffentlichung: Mit der Einreichung von Beiträgen und Bildmaterial bestätigen die einreichenden Personen, Verbände, Vereinigungen oder Fraktionen, dass sie über die erforderlichen Urheberrechte verfügen und dass die Einwilligung aller erkennbar abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vorliegt. Sie stellen den Kreisverband, die Redaktion sowie alle mit der Veröffentlichung betrauten Personen von Ansprüchen Dritter frei.

Gleichzeitig räumen sie dem Kreisverband ein einfaches, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht für Print- und Online-Veröffentlichungen (Zeitschrift, Website, Newsletter, Social Media) ein.

Sternfahrt der Senioren Union 2026 „Westzipfel und Millen“



In diesem Jahr ist das Ziel der historische Ortskern von Millen.

Die Senioren Union des CDU-Kreisverbandes Heinsberg lädt ihre Mitglieder und interessierte Gäste zu einer kulturellen Frühjahrsveranstaltung herzlich ein.

Termin

Donnerstag, den 9. April 2026

Beginn

14.00 Uhr

Treffpunkt

Westzipfel in Selfkant

Ablauf

14:00 Uhr

Ankunft und Begrüßung am westlichsten Punkt (B56 Abfahrt Tüddern, vor Tüddern rechts Richtung Susteren (K1), an Millen und Isenbruch vorbei, vor Susteren links; Parkplatz).

14:45 Uhr
Führung durch die ehem. Propsteikirche in Millen. Sie wurde erbaut um das Jahr 1000, mit den berühmten Stuckarbeiten (Parkplatz am Schützenheim).

15:45 Uhr

Fußweg ca. 200m zur Fischzucht Meuffels, dort Führung.

16:30 Uhr

Café/Restaurant „Die Holzhütte“ (früher „de verborgen Uul“; mit dem Auto, ca. 700m, dort Parkplatz):

Gespräch mit **Bürgermeister Gerard Küsters** und gemütlicher Ausklang bei Kaffee und Fla, evtl. auch Essen nach Karte.

Speisen und Getränke sind individuell zu entrichten.

Die **Anmeldung** erfolgt bei den Stadt- und Gemeindeverbänden der Senioren Union.

Dort wird auch die Anfahrt nach Millen und in Selfkant organisiert und durchgeführt.

Ansprechpersonen sind:

Anton Boden für Gangelt und Selfkant,

Barbara Conrads für Geilenkirchen,

Monika Lux für Übach-Palenberg,

Dr. Friedrich Spiritula
für Heinsberg/Wassenberg,

Rita Zurmahr-Tabellion für Hückelhoven,

Klaus Steingießer für Erkelenz.

**Senioren
Union** 

STERNFAHRT 2026
„Westzipfel und Millen“

**Jetzt anmelden
bei den Stadt- und
Gemeindeverbänden
der Senioren Union!**

Donnerstag, 09.04.2026

Beginn: 14:00 Uhr

Treffpunkt: Westzipfel im Selfkant

Rückfragen an

seniorenunion@cdu-kreis-heinsberg.de